

DAS RUHRGEBIET SPRICHT WIEDER

Wie oft reden wir wirklich mit jemandem, den wir nicht kennen und der anders denkt als wir?

„Das Ruhrgebiet spricht“ macht genau das möglich: Es fördert offene Gespräche zwischen Menschen mit unterschiedlichen Meinungen. Dabei geht es nicht darum, einander zu überzeugen. Es geht ums Zuhören, mehr Verstehen, sich Verständigen. Wir glauben, dass das Ruhrgebiet das kann.

Am Samstag, 11. Juli 2026 sind die vier größten Städte des Ruhrgebiets erneut Treffpunkt dieses besonderen Dialogs: Unter vier Augen und trotzdem zusammen – an öffentlichen Orten.

MACH MIT!

– ob 16 oder 99 Jahre alt.

Werde Teil davon, wenn **das Ruhrgebiet spricht**: Reden wir über das, was uns trennt und was uns verbindet. Um Meinungen frei zu äußern. Und um Themen nochmal aus einer anderen Perspektive zu sehen.

Mitten in unseren Städten auf öffentlichen Plätzen (oder bei Regen drinnen): Das sind gute Orte, um mit Unbekannten zu sprechen. Rund um drei Innenstadtkirchen und ein Theater kommen wir zusammen.

Bochum, Dortmund, Duisburg oder Essen: Such dir den Ort aus, der für dich am besten passt und melde dich bis zum 7. Juli digital an!

Du wirst per E-Mail mit deinem Gegenüber in Kontakt gebracht. Am Samstag, 11. Juli trifft ihr euch, zusammen mit vielen anderen, zum Gespräch.

www.dasruhrgebietspricht.de

WER WIR SIND

Das Ruhrgebiet spricht ist eine Initiative der evangelischen Stadtkirchen in Bochum, Dortmund, Duisburg und Essen. Uns liegt daran, Orte für Begegnung und Verständigung zu schaffen. Wir kooperieren für das Projekt mit der ZEIT Verlagsgruppe und in Dortmund mit dem Theater Dortmund sowie der Diakonie Dortmund und Lünen.

Mehr als 40 Partner*innen in den vier Städten und unserer Region unterstützen das Projekt. Ihr findet sie auf unserer Website. Wir danken allen herzlich.



Wir danken unseren Förderern:



Verantwortliche Ansprechpartner*innen:

Pauluskirche Bochum: Pfarrer Constantin Decker, constantin.decker@ekvw.de – kg-bochum.ekvw.de

St. Reinoldi Dortmund: Pfarrerin Susanne Karmeier, karmeier@sanktreinoldi.de – sanktreinoldi.de

Salvatorkirche Duisburg: Pfarrer Martin Winterberg, martin.winterberg@ekir.de – salvatorkirche.de

Marktkirche Essen: Pfarrer Jan Vicari, jan.vicari@ekir.de – marktkirche-essen.de

DAS RUHRGEBIET SPRICHT

MITEINANDER REDEN STATT ÜBEREINANDER

SEI DABEI!

von 16-99+ Jahren

Online anmelden:



Samstag,
11. Juli 2026
11:00 – 12:30 Uhr

EINFACH MITMACHEN – SO GEHT'S

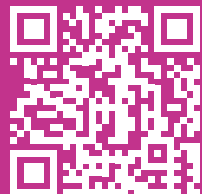
1. Du beantwortest nur ein paar kurze Fragen, wie du zu Themen und Problemen unserer Zeit stehst.
2. Unser intelligenter Algorithmus findet die Person, mit der du die spannendste Unterhaltung führen wirst.
3. Tauscht euch am Aktionstag, dem 11. Juli, an einem unserer vier öffentlichen Orte aus: in Bochum, Dortmund, Duisburg oder Essen.
4. Euer 1-zu-1-Gespräch beruht auf gegenseitigem Zuhören.

Lade Leute aus deinem Verein, deinem Unternehmen, deiner Schule und Umgebung, deine Nachbarn und Freundinnen ein, auch mitzumachen!

Vorkenntnisse sind nicht nötig, keine Vorbereitung – komm einfach, wie du bist und lass dich auf ein echtes Gespräch ein.

Die Anmeldung ist vom 1. Juni bis zum 7. Juli 2026 einfach online möglich.

www.dasruhrgebietspricht.de



UNSERE VERSTÄNDIGUNGSORTE

Duisburg,
auf der Wiese hinter der Salvatorkirche

Bochum, rund um die Pauluskirche in der Innenstadt



Essen,
Marktplatz vor der Marktkirche in der Innenstadt



Dortmund,
Opernvorplatz Theater Dortmund

DAS SAGEN DIE, DIE SCHON MAL DABEI WAREN:

Stimmen von Teilnehmenden aus 2025

„Ich hab mit einer Person gesprochen, mit der ich sonst nicht gesprochen hätte, die älter war als ich, woanders arbeitet. Das war total spannend und bereichernd, weil es meinen Kosmos erweitert hat.“

„Die Zeit verging wie im Flug – wir hätten noch viel länger sprechen können. Das hätte ich nicht gedacht.“

„Ich habe gemerkt, wie sehr wir in unserer eigenen Bubble stecken und wie gut der Austausch über (Stadt) Grenzen hinweg ist, um Demokratie zu leben.“

„Das ganze Gespräch war für mich sehr aufschlussreich. Es war interessant, einmal eine andere Perspektive zu hören und versuchen zu verstehen. Über die Fragen, über die wir gesprochen haben, spreche ich sonst in meinem Umfeld wenig.“

„In welcher Welt wollen wir leben? Darüber mit einem anderen zu sprechen, war wirklich gut.“

„Wir bleiben im Kontakt und werden unser Gespräch vertiefen.“

„Meine Perspektive hat sich erweitert und damit verändert.“

„Die Diskussion über Krieg und Frieden war gut. Widerspruch zwischen Anspruch und Wirklichkeit in unserer Gesellschaft!“

Sei dabei.
In diesem Jahr am Samstag, 11. Juli 2026
11 - 12:30 Uhr

www.dasruhrgebietspricht.de



© Tim Kramer

© Bartosz Galus

© Tim Kramer

© Schaper

© Thomas Rünker